

## 5.4 Wer bin ich?

### Ein persönliches Wappen gestalten Unterrichtsentwurf in fünf Stunden



*Rüdiger Schwab, Wittelsbacher-Realschule, Aichach*

Dieser Unterrichtsentwurf enthält 5 Stunden zum Lehrplanthema:

- Mein Name
- Meine Stärken und Schwächen
- Meine Lebenserfahrungen
- Meine Wünsche für die Zukunft
- Abschlussstunde

Die Schüler/innen erstellen dabei schrittweise ein persönliches Wappen mit den entsprechenden vier Feldern.

### 1. Stunde: Mein Name

1. In den folgenden Stunden werdet ihr selbst im Mittelpunkt stehen. Auf einer Klassenliste findet man euch alle mit Namen aufgezählt. Namen sind schon seit langer Zeit etwas Besonderes ...

L erzählt die Geschichte von der Umbenennung Abrams in 'Abraham' ('Vater vieler Völker' - 1. Mose 17, 1-5). Ein kurzes Gespräch über Sinn und Bedeutung von Namen schließt sich an.

2. L zeigt ein Wappen (Tafel, Folie oder Foto, ...): kurzes Unterrichtsgespräch über die Verwendung und Bedeutung von Wappen

L zeigt ein Namenslexikon und erklärt anhand eines Beispiels, was man daraus erfahren kann.

3. Schüler/innen kommen nun einzeln nach vorne und dürfen im Namenslexikon die Bedeutung ihres Namens nachschlagen. L hilft mit Erklärungen.

Währenddessen bearbeiten die anderen Schüler/innen die folgenden Aufgaben und Fragen:

#### 1. Suchaufgaben in der Bibel

a) Als Sara dem Abraham kein Kind gebären konnte, zeugte er mit seiner Magd Hagar einen Sohn. Wie hieß er und was bedeutet sein Name? Lies dazu 1. Mose 16,11

b) Abraham bekam später dann doch noch einen Sohn von seiner Frau Sara. Wie hieß er? Wenn du liest, was Sara nach der Geburt sagte, kannst du auch erraten, was sein Name bedeutet. Lies dazu 1. Mose 21, 3-7

c) Jakob kämpfte vor seiner Begegnung mit Esau mit einem geheimnisvollen Mann (vielleicht ein Engel). Der Mann gab Jakob nach dessen Sieg einen zweiten Namen. Wie hieß der Name und welche Bedeutung hatte er? Lies dazu 1. Mose 32, 28-29

## 2. Nachdenken über Namen ...

- a) Wonach könnten Eltern den Namen für ihr Kind aussuchen?  
(-> schöner Klang, nach einem geliebten oder bewunderten Menschen, Bedeutung des Namens als Wunsch für das Kind)
- b) Warum gibt man anderen Spitznamen?  
(-> Abkürzung, Ausdruck von besonderer Zuneigung, um jemand zu ärgern u.a.)
- c) In welchem Märchen soll ein Name unbedingt geheim bleiben?  
(-> Rumpelstilzchen)

## 3. Dein persönliches Wappen

Zeichne auf einer Doppelseite im Heft ein Wappen. Trage in die linke obere Ecke deines Wappens den Anfangsbuchstaben deines Vornamens mit schönen Verzierungen ein und male ein Bild oder Symbol zur Bedeutung deines Namens!

## 2. Stunde: Meine Stärken und Schwächen

1. Einstieg:

L zeigt Bilder mit verschiedenen Autotypen (Sportwagen, Van, Kleinwagen) - S nennen Stärken und Schwächen dieser Autotypen.

Folgende Tafelanschrift entsteht:

<b>Autotyp</b>	<b>Stärken</b>	<b>Schwächen</b>
Sportwagen	starker Motor-> Schnelligkeit, sportliches Design	hoher Spritverbrauch, wenig Innen- und Laderaum
Van	viel Innen- und Laderaum	relativ hoher Spritverbrauch, braucht viel Parkplatz
Kleinwagen	geringer Spritverbrauch, Wendigkeit, braucht wenig Parkplatz	wenig Knautschzone, wenig Innen- und Laderaum

Unterrichtsgespräch : Autos haben also Stärken und Schwächen. Gilt das nur für Autos ... ?

(-> Auch jeder Mensch hat Stärken: besondere Fähigkeiten auf bestimmten Gebieten und positive Charaktereigenschaften, und jeder Mensch hat Schwächen: mangelnde Fähigkeiten auf bestimmten Gebieten und negative Charaktereigenschaften)

(Das Beispiel wurde bewusst gewählt, da sich dadurch S gut erschließt, dass die Schwächen ein Auto deshalb nicht abwerten und dass sich Stärken und Schwächen auch bedingen können.)

## 2. Arbeitsaufgaben:

1. Schreib auf, was du gut kannst und, was du weniger gut beherrschst.

2. a) Finde möglichst viele positive Charaktereigenschaften, die dir bei anderen Menschen gefallen.

b) Notiere möglichst viele negative Charaktereigenschaften, die dich bei anderen Menschen nerven.

c) Gehe die beiden Listen durch und mache mit Bleistift hinter die Eigenschaften ein

+ wenn du meinst, dass du diese Eigenschaft hast,

- wenn du meinst, dass du sie nicht hast,

? wenn du dir nicht sicher bist.

Wenn du möchtest, kannst du dich mit deinem Nachbarn/deiner Nachbarin über eure Notizen austauschen!

## 3. Hausaufgabe: Male in die linke untere Ecke deines Wappens:

- ein Bild zu etwas, das du gut kannst (Hobby, Sportart ...)

- ein Tier, dessen Eigenschaften dir gut gefallen, als dein persönliches Wappentier.

## 4. L sammelt an Tafel von Schülern genannte positive und negative Charaktereigenschaften.

Unterrichtsgespräch:

- Finden sich in den "Schwächen" verborgene Stärken?

z.B.: Stille, Zurückhaltung: andere kommen besser zu Wort; lautes, "freches"

Auftreten: traut sich mehr, seine Meinung zu sagen; ...

- Kann man Eigenschaften, mit denen man unzufrieden ist, überwinden? Wenn ja, wie?

(-> sich selbst beobachten: Warum verhalte ich mich so?)

Plan machen: Wie kann ich mein Verhalten nach und nach ändern?

sich selbst belohnen, wenn man Fortschritte macht ...)

## 3. Stunde: Meine Lebenserfahrungen

1. L: Heute geht es um Lebenserfahrungen. Ich werde euch dazu zwei kurze Geschichten erzählen.

Alternativ: In Partnerarbeit lesen S die Geschichten und beantworten die Fragen ins Heft. Im Plenum wird zusammen getragen, was S an der Geschichte und den eigenen Überlegungen jeweils besonders wichtig finden.

## 2. Ursula Wölfel: Die Geschichte vom grünen Fahrrad

Die Geschichte handelt von einem Mädchen, das sein Fahrrad grün streicht. Der große Bruder findet aber rot besser, das Mädchen streicht es rot. Ein anderes Mädchen ... So wechselt das Fahrrad mehrfach die Farbe, bis es dem Mädchen schließlich egal ist, was die anderen sagen und es sein Gefährt wieder grün streicht.

Unterrichtsgespräch:

Fragen zu "Die Geschichte vom grünen Fahrrad"

1. Welche Erfahrung macht das Mädchen mit anderen Menschen?

(-> sie haben alle einen verschiedenen Geschmack und wollen ihn ihr aufdrängen)

2. Doch das Mädchen lernt etwas ...

(-> Es kommt vor allem auf den eigenen Geschmack an, den muss man sich von niemandem ausreden lassen)

3. Lisa ist ratlos (aus "Erleben - Fragen" , 5. Jg., S. 50)

Lisa erzählt ihrem Vater von einer Beobachtung im Eisstadion: Ein Mädchen, das beeindruckend Eis laufen kann, saß am Rand auf einer Bank weinte. Die Mutter redete auf sie ein und forderte sie auf, weiter zu üben, um sich zu verbessern. Das Mädchen reagierte nicht. Schließlich rüttelte die Mutter das Kind und sagte, was die anderen könnten, könne sie doch schon lange. Da weinte das Mädchen noch ärger. Warum nur, fragt sich Lisa ...

Unterrichtsgespräch:

Fragen zu "Lisa ist ratlos"

1. Kannst du dir erklären, was das Mädchen zum Weinen gebracht hat?

(-> Ehrgeizige Mutter fordert zuviel, vergleicht Tochter mit anderen)

2. Welche negativen Folgen könnte diese Erfahrung für die Tochter haben?

( -> verliert Lust am Schlittschuhlaufen, hat Wut auf die Mutter)

3) Wie sollte sich Lisa jetzt verhalten?

(-> mit Mutter reden, damit diese sie nicht mehr so unter Druck setzt)

4. Hausaufgabe: S malen in die rechte obere Ecke ihres Wappens ein Symbolbild für eine Lebenserfahrung, die für sie selbst besonders wichtig war.

#### **4. Stunde: Meine Wünsche für die Zukunft**

1. Einstieg: Lied "Der Traum" (Gerhard Schöne)

Das Lied gibt die bekannte Geschichte vom Laden des Engels wieder, in dem es alles gibt, was man sich wünscht. Als der Kunde anfängt, alle Wünsche aufzuzählen, erfährt er: Es werden keine Früchte verkauft, sondern nur die Samen!

Alternativ: Erzählen der Geschichte

2. Fragen und Aufgaben zum Text:

1. Was meint der Engel wohl mit dem Satz: "Ich verkaufe keine Früchte, nur die Samen dafür"?

(-> Man muss selber etwas dafür tun, damit aus einem Samen eine Pflanze mit Früchten wird, z.B. für Licht sorgen, gießen, düngen. Mit Wünschen ist es ähnlich: Man kann diesen Wunsch im Gebet zu Gott bringen und seine Hilfe erfahren, aber man muss auch selber etwas für die Erfüllung des Wunsches tun. Beispiel: Wunsch nach guten Noten. Gott kann Kraft zum Lernen schenken, aber Lernen muss man selber.)

2. Was würdest du beim Engel im Laden kaufen?

3. Male in die rechte untere Ecke des Wappens ein Bild zu einem Wunsch, den du für dein Leben oder die Welt hast!

### **5. Stunde: Abschluss - Wahlspruch**

1. In der Klasse gibt es eine kleine Ausstellung: S legen ihr Heft mit dem Wappen offen hin, alle dürfen durchgehen und die Werke bewundern  
L lobt am Schluss die schöne Gestaltung und die Ideen.

2. Zu einem Wappen gibt es oft noch einen kurzen Wahlspruch. L nennt ein paar Beispiele. Wo kann man solche guten Worte beispielsweise finden? S nennen Möglichkeiten.

Aufgabe: Finde einen Wahlspruch für dich und schreib ihn in schön gestalteten dazu!

Material: Bibeln, Gesangbücher, Zitatelexikon, ...

Alternativ ist auch die Ergänzung des Taufspruchs möglich.

Rüdiger Schwab, Wittelsbacher-Realschule, Aichach